

Legende und Erläuterung zu den Schichtenverzeichnissen der Moorbohrungen und Bodenprofilaufnahmen

Die Torf- und Muddearten der vorliegenden Substrate werden nach SUCCOW & JOOSTEN (2001), ergänzt durch eigene Erfahrungen, beschrieben. Mineralische Bodenarten werden anhand der Bodenkundlichen Kartieranleitung KA 4 (1994) beschrieben. Mischtorfe und Muddeanteile in Torfen werden in Anlehnung an die TGL 24300/04 (1985) unter Verwendung der neueren Symbole beschrieben.

Bodenhorizonte	
Horizonte	Beschreibung der pedogenetisch bedingten Differenzierung des Ausgangssubstrates; siehe Erläuterungen und Bodenkundliche Kartieranleitung ab S. 90
Hb	Torfbildungshorizont wachsender Moore
eu	euphotische Zone
Hw	H-Horizont, im GW-Schwankungsbereich nicht mehr wachsender Moore; ohne erkennbare Gefügemerkmale
Hr	Torferhaltungshorizont, ständig wassererfüllt
Hv	Vererdungshorizont: Oberbodenhorizont mäßig entwässerter Moorstandorte, vererdet
Hm	Vermulmungshorizont: Oberbodenhorizont stark entwässerter Moorstandorte, vermulmt
Ha	Aggregierungshorizont: Unterbodenhorizont stark entwässerter Moore; Absonderungsgefüge
Ht	Torfschrumpfungshorizont: Unterbodenhorizont der zum Untergrund vermittelt; Rißgefüge
H _z	Oberbodenhorizont stark entwässerter Moorstandorte, vermulmt und vererdet zusammengefaßt
w	Wurzelfilz, als Horizont entweder Wurzelauflöckerung degradierter Substrate (wuH _z) oder Wurzeleindringhorizont mit Torfbildung (wuHb)
F	Muddehorizont bzw. Muddeerhaltungshorizont
C	Silikatischer (mineralischer) Untergrundhorizont
M	Bodenhorizont aus sedimentiertem, holozänen, humosen Solummaterial (z.B. Kolluvium), (migrare=wandern)
L (OI)	Streuhorizont: Ansammlung von kaum zersetzter Pflanzensubstanz; < 10 Vol.% Feisubstanz (FS)
Of	Fermentationshorizont der organischen Auflage: mit Pflanzenresten und 10-70% FS
Oh	Humifizierungshorizont: organische FS überwiegt (> 70 Vol.%)

Torfarten		
Abkürzung nach SUCCOW & JOOSTEN (2001)	Kurzform in Kartendarstellungen	Beschreibung
Hm	m	Moostorf
Hms	s	Torfmoostorf
Hmsy	s	Torfmoos- Torf, Sektion cymbifolia
Hmb	b	Laubmoostorf, Braunmoostorf
Hmbc	b	Schönmoos-Torf (Calliergon-Torf)
Hmbd	b	Krummoos-Torf (Drepanocladus-Torf)
Hmbp	b	Polytrichumtorf
Hk	k	Riedtorf, Kräutertorf
Hka	a	Blasenbinsentorf (Scheuchzeria)
Hkc	c	Seggentorf
Hkcf	cf	Feinseggentorf
Hkcg	cg	Grobseggentorf
Hke	e	Wollgrastorf
Hkm		Pfeifengrastorf
Hkp	p	Schilftorf
Hi	l	Holztorf
Hli	i	Reisertorf
Hlb	lb	Birkenbruchtorf
Hle	le	Erlenbruchtorf
Hlf	lf	Fichtenholztorf
Hlk	lk	Kiefernbruchtorf
H _z	z	amorphe Torfe ohne bestimmbare Pflanzenreste

Kombinierte Bezeichnungen		
Abkürzung	Kurzform in Kartendarstellungen	Beschreibung
H _z (Hkc)	z(c)	hoch zersetzter Torf, vermutlich Hkc oder
Hkc(Hqc)	c(qc)	Hkc mit sichtbarem Karbonatanteil

Legende und Erläuterung zu den Schichtenverzeichnissen der Moorbohrungen und Bodenprofilaufnahmen

Mischtorfe (in Anlehnung an TGL 24300/04)		
Anteil der Nebentorfart [Vol.-%]	Kurzform in Kartendarstellungen	Beispiel, Beschreibung
< 5		in der Spalte "Beimengungen" angegeben
> 5 - 20	cfp1	Hkcf, Hkp1
20 - 40	lectf2	Hkle, Hkcf2
> 40	cfp	Hkcf-Hkp
Anteil unklar	cp	Hkc,Hkp
Anteil unklar	ecpa	Hke,Hkc,Hpp,Hka (Torf aus Resten von Wollgras, Seggen, Schilf und Blasenbinse)

Muddearten, Moormineralien und andere Bildungen		
Abkürzung	Kurzform in Kartendarstellungen	Beschreibung
Fm	Fm	Organo-mineralische Mudden (5 - 30 % org. Substanz)
Fms	Fs	Sandmudde
Fmu	Fu	Schluffmudde
Fmt	Ft	Tonmudde
Fmk	Fk	Kalkmudde
Fmkf	Fkf	Feinkalkmudde
Fmkg	Fkg	Grobkalkmudde
Fh		Organische Mudden (> 30 % org. S.)
Fhh	Fh	Torfmudde, Schwemmtorf, Schwemhumus, bei BUCHHOLZ et al. (1986) nur als Torfmudde vermerkt.
Fhd		Dy, Huminmudde
Fhg		Detritusmudde
Fhgg		Feindetritus
Fhgf		Grobdetritus
Ty		Typha-Schlamm: Typha hinterläßt als Abbauprodukt einen schwarzen Schlamm, der separat, meist flüssig wässrig auftritt oder auch in vorhandene Torfstrukturen eindringt und sie z.T. schwarz färbt. Die Zuordnung zu Mudden ist schwierig, da es sich nicht um eine limnische Ausfällung handelt. Es könnte auch als "Typha-Torf" gedeutet werden, der immer ohne erkennbare Pflanzenstrukturen, sozusagen hochzersetzt auftritt. Die langfristige Stabilität des Substrates ist unbekannt.
Fe		Eisenschlamm, oxidierte Ausfällung, ocker bis rötlich gefärbt
FeS		Eisensulfid, Schwarzfärbung im anaeroben Milieu
Py		Pyritkonkretionen

Muddeanteile in Torfen (in Anlehnung an TGL 24300/04)	
Muddeanteil [Vol.-%]	Beispiel
> 5 - 20	Hke,Fhh1
20 - 40	Hke,Fhh2
> 40	Hke-Fhh
nicht bestimmt, aber vorhanden	muHms (muddiger Torfmoos-Torf)
allgemein:	eFh Hke,Fhh (Wollgrastorf mit Torfmudde)
	esFh Hke,Hms,Fhh (Torfmoos-Wollgras-Torf (Wollgras dominant)) mit Torfmudde

Legende und Erläuterung zu den Schichtenverzeichnissen der Moorbohrungen und Bodenprofilaufnahmen

Beimengungen (Makrokomponenten (Pflanzen- u. Tierreste))	
Symbol	Beispiel
l	Holzrest (allg.)
lb	Birkenholz
le	Erlenholz
ln	Nadelbaumholz (allg.)
lf	Fichtenholz
lk	Kiefernholz
lw	Weidenholz
b	Laubmoosreste
sph	Sphagnumreste
e	Wollgrasreste
c	Carexreste (Radicellen)
cg	Grobseggenreste
cf	Feinseggenreste
a	Scheuchzeriareste
d	Cladiumreste
p	Schilfreste
y	Fieberkleesamen
q	Schachtelhalmreste
ox	Oxycoccusreste
n	Nadeln (allg.)
nf	Fichtennadeln
z	Zapfen (allg.)
zf	Fichtenzapfen
nk	Kiefernadeln
zk	Kiefernzapfen
ri	Rinde (allg.)
rk	Kiefernrinde
mu	muddig
wu	(lebende) Wurzeln
nst	nestartige Beimengung

Bodenarten siehe KA 4, S. 132 ff.		
Abkürzung	Kurzform in Kartendarstellungen	Beschreibung
U	U	Schluff
Uhl	U	lehmig-humoser Schluff
S	S	Sand
hS	S	humoser Sand
mS, g2	S	schwach kiesiger Mittelsand
T	T	Ton
Gr	Gr	Grus
X	X	Steine
L	L	Lehm
grL	L	grusiger Lehm
Hkp,u2	pU2	Schilftorf mit wenig Schluff
Hkp,u3, s2	pU3S2	Schilftorf mit mäßig Schluff und wenig Sand

Die **Korngrößen** (im wesentlichen der Sande) wurden durch Voranstellung der Symbole f (=fein), m (=mittel) oder g(=grob) vor die Hauptbodenart angegeben. Bsp.: f,mSl2 = schwach lehmiger Fein- und Mittelsand)

Zuordnung der Zersetzungsstufe Z zum Humifizierungsgrad H		
Zersetzungsstufe Z nach KA 4	Zersetzungsstufe Zt nach TGL	Humifizierungsgrad H nach von POST (siehe KA 4, S.129)
Z1	Zt 1	H1 bis H2 (sehr schwach zersetzt)
Z2		H3 bis H4 (schwach zersetzt)
Z3	Zt 2	H5 bis H6 (mittel zersetzt)
Z4	Zt 3	H7 bis H8 (stark zersetzt)
Z5		H9 bis H10 (sehr stark zersetzt)

Durchwurzelungsintensität (verändert nach KA 4, S.130)		
Wurzeln	Bezeichnung	Wurzeln / dm ²
W0	keine Wurzeln	0
W1	sehr schwach	1 bis 2
W2	schwach	3 bis 5
W3	mittel	6 bis 10
W4	stark	11 bis 20
W5	sehr stark	21 bis 50
W6	extrem stark bis Wurzelfilz	> 50

Wurzeln < 2mm; Feinwurzeln
Wurzeln ≥ 2mm; Grobwurzeln

Aufschluss	
BK	Klappsonde (Kammerbohrer)
GG	flache Grabung
GS	Schürfgrube